

Rollstuhlbasketball: Schwere und wichtige Aufgabe für die St.Vither in Köln (Sa., 17 Uhr)

# Roller Bulls sind in der Pflicht

Trotz der Heimmiederlage gegen die Rollers aus Zwickau ist ein Silberstreif am Bulls-Himmels aufgetaucht. Aufgrund der Absage der Skywheelers-Lahn-Dill besteht die berechtigte Hoffnung, dass nur ein Team aus der 1. RBBL den beschwerlichen Weg in die Zweitklassigkeit antreten muss.

VON GERD HENNEN

Doch auch die Kölner wittern nach diesen Meldungen erneut Morgenluft und werden nach diesem letzten Strohhalm greifen. Die beiden Niederlagen gegen die Roller Bulls Ostbelgien bescherte dem Team von Mit Foden gleich von Beginn der Play-downs an einen 4-Punkte-Rückstand auf die ostbelgischen Rollstuhlfahrer. Lediglich zwei Siege gegen die Belgier könnten somit die Hoffnung auch einen doch noch finalen Klassenerhalt schüren.

„Unser Team weiß, was auf dem Spiel steht und wird entsprechend motiviert und konzentriert zu Werke gehen.“

Hierbei scheinen sich die Kölner sportlich auf einem aufsteigenden Ast zu befinden, was die knappe 10-Punkte-Niederlage gegen die Rhine River Rhinos aus Wiesbaden treffend unter Beweis stellte. Und gerade an diese guten Leistungen der Vorwochen möchten die Köln99ers am heutigen Samstagmittag gegen die Bulls anknüpfen und sich endlich belohnen.

Und hierbei scheint den Kölner jedes Motivationsmittel

recht zu sein, so dass das Duell gegen die Bulls als „internationales Spiel“ beworben wird, da man im europäischen Wettbewerb in dieser Saison überzeugen und sich auch für die Endrunde im englischen Sheffield qualifizieren konnte.

Doch ob sich dieses Buschtrommeln lohnen wird bleibt dahingestellt, denn noch haben die Ostbelgier vier Punkte Vorsprung und können somit „befreiter“ als die Domstädter auftrumpfen, für die das

Heimspiel gegen die Roller Bulls schon ein Finale darstellt. Kölns Geschäftsführer Sedat Özbicerler ist jedenfalls zuversichtlich und hofft auf die lautstarke Unterstützung der Fans: „Wir gehen davon aus, dass die Belgier wieder mit einigen Anhängern den Weg nach Köln finden. Unser Team braucht umso mehr den Support der Fans, die unsere Mannschaft nach vorne peitschen sollen. Am Samstag steht viel auf dem Spiel. Es

lohnt sich also dabei zu sein.“

Kölns Headcoach Mat Foden vertraut hingegen der nach oben zeigenden sportlichen Leistungskurve seiner Mannschaft und möchte auf dieser Basis aufbauend auch endlich den ersten Saisonsieg einfahren.

„Wir haben in St. Vith gegen die Roller Bulls gut verteidigt, wussten aber in der Offense nicht zu überzeugen und kamen nicht in unseren Rhythmus. Seitdem hat sich einiges

gebessert und wenn wir weiter hart an uns arbeiten und die Offenseleistung aus dem Spiel in Wiesbaden am letzten Wochenende abrufen, haben wir sicherlich eine Chance, die Partie zu unseren Gunsten zu gestalten. Wir erwarten ein knappes Spiel, bei dem kleine Nuancen für den Sieg entscheidend werden. Unsere tollen Fans haben uns in Wiesbaden sensationell unterstützt. Meine Mannschaft hat das sehr gepusht und extrem ge-

freut. Für ein junges Team ist so eine Rückendeckung wichtig. Jetzt haben wir ein Heimspiel und freuen uns wieder vor unserem großartigen Publikum zu spielen.“

Die Bulls wollen das Positive aus den letzten Spielen mitnehmen.

Auch die Wurfquote bei den Kölnern scheint wieder zu stimmen, wengleich Gijs Even, Jontee Brown und Hillaivi Hansson alleine 46 der geworfenen 60 99ers-Punkte beisteuerten.

Die Roller Bulls Ostbelgien hingegen können auch auf eine gute Leistung gegen Zwickau zurückblicken. Lange spielte das Team von Stefan Veithen auf absoluter Augenhöhe und war demnach auch nahe an einer Überraschung. Lediglich im Schlussviertel schlich sich das Wurfpech wieder ein, so dass die Bulls auf die Verliererstraße einbiegen mussten. „Wir haben tollen Basketball gezeigt und sind auch unter Wert geschlagen worden. Jetzt heißt es, das Positive der Zwickau-Begegnung mit an den Dom zu nehmen, damit wir unsere theoretischen Chancen auf den Klassenerhalt untermauern. Unser Team weiß, was auf dem Spiel steht und wird entsprechend motiviert und konzentriert zu Werke gehen. Ich erwarte jedenfalls einen heißen Tanz“, erklärte Stefan Veithen. Fans der Roller Bulls Ostbelgien, die das Team nicht begleiten können, haben die Möglichkeit die Partie live über Fibastat zu verfolgen.



[www.rollerbulls.be](http://www.rollerbulls.be)



Die Roller Bulls Ostbelgien haben nicht vier Punkte Vorsprung auf Köln.

Foto: Gerd Hennen

Turnen: Drei Titel für den VDT bei Acrogy-Walloniemeisterschaft

## Qualifikation für Landesmeisterschaft verpasst

Im Akroturnen stand die Walloniemeisterschaft aller Divisionen an. Die 19 ostbelgischen Teilnehmer konnten sich zwei Silbermedaillen und drei Titel sichern. Die Qualifikation für die belgische Meisterschaft der Division 1 konnte nicht erreicht werden. Auf walloni-

scher Ebene treten die Rocher-Amélie Balter und Maria Pogosyan als Paar sowie Louisa Peters, Lina Neuens und Aimée Dabé als Trio in der höchsten Division an. Entsprechend führen sie die Siege ein. Doch auch die Qualifikation für die Belgische Meister-

schaft wollten sich schaffen. Mit 43,3 bzw. 37,5 Punkten blieben beide Gruppen unter der Norm. Einen Sieg erkämpften sich Charleen Piront und Julia Kartheuser (Div. 5, Niveau 2, Heppenbach) unter zehn Paaren. Die Heppenbacher konnten auch in den anderen Divi-

sionen hervorstechen: In Division 3 kamen Sam Heinen und Johannes Braun auf den zweiten Platz. Ebenfalls Vizemeister dürfen sich Elena Röhl und Amélie Colaris nun nennen, die in der Division 4 Niveau 2 nur 0,050 Punkten hinter den Gegnern aus Jupille landeten.



Die Walloniemeister aus den Reihen des VDT

Foto: privat



AM 29. MÄRZ 2019  
IM GRENZECHO

Für jeden Fußballfan  
die richtigen Infos

GRENZECHO

GrenzEcho.net/Beilagen